

130/40-41

- 2) s. EA VI 1, 212 (Nr. 117). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Be-  
at II.** Zurlauben vertreten.
- 3)

- 4) s. ebenda 212 a. Dabei ging es vor allem um den Streit zwischen Luzern und Uri. Letzterem war von Luzern vorgeworfen worden, die Luzerner Bürger Melchior **Rüttimann** und Franz **Bircher**, die als Aufrührer im Luzerner Bürgerhandel 1651ff. und im Bauernkrieg 1653 verbannt worden waren, bei sich aufgenommen zu haben, s. etwa Zurlaubiana AH 55/2.
- 5)

---

Original, mit Siegel - AH 130, 127-128 - Blatt 128<sup>r</sup> leer

## 41

1707 Juli 7.

A

"CITATION[SSCHREIBEN]", AUSGESTELLT VON DER KANZLEI DER GRAF-  
SCHAFT BADEN ZUHANDEN DES PFLEGERS ZU ST. WOLFGANG UND  
TWINGHERRN [IN DER STADTZUGERISCHEN VOGTEI] OBERRÜTI,  
[JOHANN JORDAN] SCHELL, [VON ZUG]

---

"Nach deme bey Jhro Gnaden, undt Weysheiten dem Herren Burgermeister [Andreas] **Meyer** von lobl. Statt Zürich, Undt Herren Schultheiss [Johann Rudolf] **Dürler** von Lobl. Statt Lucern [- die Vorgenannten vertraten auf nachfolgend erwähnter Jahrrechnung ihre Orte Zürich bzw. Luzern -] Eine Ehrsambe Gmeindt [Ober-]Rüthi in denn Freyen Ämbteren undt Ambt Meyenberg gelegen, underthenig Umb [einen] tag angehalten, Contra von den von Ammann [bzw. Stabführer] Rath undt Burgeren lobl. Statt Zug gesetzen Pfleger [Johann Jordan] Geschell [=Schell] Zuo St: Wolffgang, Undt Zwingherren Zuo [Ober-]Rüthi, wegen streithigkeiten Schreibenss, Undt Siglenss Undt beywohnungen bey denn theilungen, Jst [ein] tag bewilliget worden auff Mitwochen den 20. Ju-

lij, Welches hiemit gesagtem Herren Pflieger Geschell jntimiert, Undt krafft dessen Citiert wirdt, auff bemelten tag vor denn lobl. der Freyen Ambteren Reg. [VII] ohrten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] der Zeit auff dem tag der [am 3. Juli 1707 begonnenen] Jahrrechnung... in Baden<sup>1</sup> Versambten Herren Ehrengesandten gesagter Gmeindt [Ober-] Rütthi dessetwegen Redt, Undt Antwort Zuegeben, Undt dess rechtlichen aussspruchs Zuo Erwarthen; Er Erschine oder nit, so wirdt nichtss destoweniger dem Rechten seinen Gang gelassen, Undt der Anwessenden Parthey Ein Urthell Ertheilt werden. Uhrkhundtlich ist disere Citation mit nachgesetzter Subsignatur Verwahrt worden denn ...

[gez.] Cantzley der Graffschaft Baden  
im Ergeüw"

- 1) s. EA VI 2, 1383 (Nr. 635). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch den Stabführer **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA findet sich hiezu unter dieser Jahrrechnung allerdings nichts verzeichnet, s. hingegen ebenda 2019 Art. 154 sowie Zurlaubiana AH 102/125.

---

Kopie - AH 130, 129-130 - Blatt 129<sup>v</sup> und 130<sup>f</sup> leer

## 42

1662 April 26., Luzern

A

SCHREIBEN VON FRANCESCO BALDI [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT  
BEAT II. ZURLAUBEN?]

---

"La particular benignità di V.S. da me sperimentata per una sol volta, che hò havuto fortuna di ritrovarmi con lei; Pare, che hora altresì mi permetta il campo di essere con questa mia a riverirlo, come humilmente lò faccio, e con tutto l'affetto del Cuore. Le dò insieme avviso, che quella Giovine di Zurigo<sup>1</sup>, con la quale io mi sono trovato due volte a Volcano [Sankt Wolfgang gemeint?] a parlare con lei per solo interesse della Religione, e Salute dell' Anima Hora ella mi scrive, che non puole così presto eseguire, quanto sommamente desiderarebbe di fare, stando che un solo fratello, ch'ella hà si ritrova gravemente infermo, e con pericolo di morte, il che se succede ella è per ereditare qualche cosa, e così potrà piu facilmente eseguire il suo desiderio, e ciò non puo l'andare molto a lungo. Ella istessa mi scrive, che di gratia ne voglia dar avviso a V.S. acciò non resti sdegnata contro di lei e che si contenti haver pazienza se ella non manda le due dobole, che V.S. vorrebbe, perche ella, non le hà, e non sà dove cavarle al presen-